

Zwei neue Pilzgattungen von C. Kalchbrenner.

1. Kalchbrennera Berkel. Fig. B.

Rezeptakel kopfförmig, dem Stiele aufgewachsen, mit zahlreichen, einfachen oder gablichen Auswüchsen, zwischen denen die sporenführende Schleimschicht sich ausbreitet.

Steht der Gattung *Aseroë* („stipite contiguo, apice in ramos bifidos diviso“ Tries Summa p. 435) am nächsten; bei dieser aber befindet sich die Sporenschicht auf den einreihigen, flachen Lappen, während unsere Gattung vielreihige, hohle sterile Auswüchse zeigt.

Kalchbrennera Tuckii Berkl.

Wulst der Erde halbeingesenkt, mit fester Gallerte erfüllt, rundlich, $1\frac{3}{4}$ “ hoch, oberhalb sehr feinspreuig-flockig, unten mit 1—2 Würzelchen, weiss, an der Innenseite gedert. — Stiel am Grund oder Wulst angeheftet, 4“ hoch $\frac{1}{2}$ “ dick, aufwärts dicker, fast keulenförmig, hohl mit zelliger Wand, brüchig, bleichwachsgelb, am oberen Theil mehr oder minder röthlich. — Das halbrunde, mit dem Stiel zusammenfliessende Rezeptakel mehrfach durchbohrt, mit der schwarzgrünen, sporenführenden Schleimschicht bedeckt. — Die sterilen Auswüchse zahlreich, 12—16, in unregelmässige Reihen vertheilt, am Grunde zusammenstossend oder gesondert, röhrig zusammengedrückt, 1“ lang 2“ dick, 1- bis mehrfach dichotom, sparrig ästig (gleich den Dornen der *Carissa arduini* Lamk.) glänzend karmoisin. Geruch abscheulich, kothartig, Sporen klein, glatt, oval, hyalin. Erscheint nach anhaltenden Gewitterregen und dauert kaum 24 Stunden.

Diese höchst seltene Art entdeckte Jul. Tuck, gewesener Direktor des bot. Gartens, zu Somerset East in Südafrika (Kapland) zwischen den Gestrüppen des „Boschberg“ Febr. 1876. Abbildung und Beschreibung des Pilzes, sowie ein getrocknetes Exemplar sandte mir Petrus Mac Owan, Professor am Gils Collegium zu Somerset East.

2. Mac Owanites Kalchbr. Fig. C.

Peridie oberirdisch, gestielt, fleischig, gegen den Umfang zu hohlzellig; Zellen mit dem Hymenium bekleidet, an der Unterseite als offene Rinnen am Strunke herablaufend. Sporen akrogen.

Fast vom Ansehen eines *Agaricus* und hierinn analog mit *Montagnea*, *Polyplocion*, *Katachyon* und *Secotium*; diese Gattungen jedoch gehören zu den *Lycoperdeen*, während die Unsere sich an die *Hymenogastreen* reiht und neben *Gautiera* zu stellen ist.

Mac Owanites agaricinus Kalkbr.

Peridie halbrund, fast knollig, $1\frac{1}{2}$ —2'' dick, oben be-
rindet, etwas rauh, schmutzig braun, abwärts in einen vollen,
zylindrischen Stiel verlängert, innen bleich, in der Axen-
richtung des Stieles bis zum Scheitel derbfleischig, gegen
die Peripherie zu zellig. — Die vom weissen Hymenium
bekleideten Holzzellen rundlich, $1\frac{1}{2}$ —1'' breit, unterhalb
verlängert, offen, am Stiel strahlig herablaufend. — Basidien
2—3 sporig. Sporen warzig, farblos. — Geruch stark,
knoblauchartig. — Wahrscheinlich essbar.

Im Grase, am Fuss alter Stämme der *Acacia horrida*,
bei Somerset East in Südafrika (Kapland) durch Prof.
Mac Owan.

Repertorium.

L. Rabenhorst, *Fungi europaei*. Cent. 21 und 22.
(Schluss.)

Agaricus (*Collybia*) *dryophilus* Bull. var. *stipite*
elongato glabro, siccio pruinoso!

Panus cyathiformis Schaef. var. *velutipes* Saut.

Polyporus hirsutus Fr. Ep. ed. alt. *Forma expallens*
hirsuta.

Polyporus hirsutus Fr.

Forma E. pilei margine ferrugineo et obtusiusculo
(*Secret. Myc. suisse*)

Helotium scutula (Pers.) Karst.

Var. *Amelli* Rabenh. Mspt.

Asci anguste clavati, superne curvati, jodo dilute coerule-
centes, sporis octonis, cylindracco-oblongis polo uno obtusis,
altero attenuatis, aciculari-productis, subrectis, 3—4 guttu-
latis achrois, $0,025 \times 0,005$ — $0,006$ mm.

Ombrophila lilacina (Wulf) Karst.

Elvella lilacina Wulf. *Peziza lilacina* Rabh.

Bulgaria inquinans (Pers.) Fr. *Forma tetraspora.*
Sacc. Myc. Venet.

Stictis sphaeroides Niessl. nov. sp.

Sparsa erumpens atra margine lacerato, disco atro con-
vexo, ascis clavatis in stipitem attenuatis 75—80 long. 9
lat. sporidiis 8 fusoideis parum clavatis plerumque leniter
curvatis 5-septatis vel 6-guttulatis hyalinis 14—21 lg. 3 lat.
Paraphyses stipatae coalitae superne incrassatae fuscidulae.

Ad corticem Pini silvestris.

Trotz einiger habitueller Aehnlichkeit mit *Phacidium*
dürfte der Pilz doch richtiger seine Verwandten bei *Stictis*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [15_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Kalchbrenner Karl

Artikel/Article: [Zwei neue Pilzgattungen 115-116](#)